

Freundeskreis Rumänienhilfe INZELL * AU * RAMSAU

Hans Alt ♦ Ramsau
Pfarrer-Huber-Str. 22
84437 Reichertsheim
☎ 08072 3193

e-Mail: info@rumaenienhilfe-ramsau.de

Träger: Kongregation der Franziskanerinnen Au am Inn

Kongregation der Franziskanerinnen, Generalat □ Klosterhof 1 □ 83546 Au am Inn



Liebe Freundinnen und Freunde unseres Freundeskreises Rumänienhilfe,

Heute möchte ich meinen Weihnachtsbrief mit einer Begebenheit aus der Bibel beginnen. Es ist die Geschichte aus „1. Könige 17,8-16 Elia und die Witwe von Sarepta“. Hier finden wir ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass ein offenes Herz für Arme und Bedürftige uns nicht zum Verlust, sondern zum Segen wird. Diese Frau hatte selbst nichts mehr zu essen und doch backt sie mit ihrem letzten Mehl und Öl ein Brot für Elia.

Indem sie Elia ihren letzten Vorrat gibt, vertraut sie ganz auf Gott, dass er sie weiter versorgen wird. Und dieses Vertrauen wurde belohnt, denn Mehl und Öl gingen ihr nie mehr aus, lesen wir. In diesem Vertrauen dürfen auch wir großzügig sein, denn Gott wird es uns reichlich vergelten. Ich habe noch nie erlebt, dass jemand durch diese Form der Großzügigkeit selbst in Not geraten wäre. Im Gegenteil, Gott hat diesen „Verlust“ immer mehr als großzügig ersetzt.

Das ist natürlich keine Aufforderung an uns, alles bis auf den letzten Cent wegzugeben, aber es macht uns bewusst, dass wir im Grunde, wenn wir etwas geben, von unserem Überfluss abgeben.



So kann ich euch mit großer Dankbarkeit und Freude sagen, dass wir gemeinsam in diesem Jahr wieder acht große LKW-Transporte zu unseren Freunden nach Rumänien schicken konnten. Weiters war es uns auch möglich, dass wir von unserem Spendenkonto verschiedene Hilfsprojekte wie Lebensmittel für die Ukraine, Unterstützung für ein Kinderheim, Zuschuss für Kinder- und Seniorenfreizeiten geben konnten. Dafür will ich allen im Namen der Empfänger ganz herzlich danken. Eure Hilfe kommt bei den Bedürftigen an.



Bei Sr. Maria sind diese armen, alten Leute gut aufgehoben.

Unsere Transporte schicken wir derzeit nur an den Diakonieverein in Alba Iulia, denn das Team um Pfarrer Wagner hat Erfahrung im Umgang mit den derzeitigen Vorschriften betreffend Einfuhr und Hygienevorschriften. Von dort werden die Pakete zuverlässig an **Sr. Maria Hausner, Rosalie Gruber** und weitere Empfänger im Land weitergeleitet.



**Raiffeisenbank Haag, Hilfsfond der Franziskanerinnen, Kennwort Rumänienhilfe
BIC: GENODEF1HMA, IBAN: DE 74 7016 9388 0000 4271 95**



Weit im Osten des Landes, in der „Moldaugegend“ ist das Kinderheim „Casa Ray“ welches wir ebenfalls unterstützen. Mit Geld ist diesem Heim am besten geholfen und so schicke ich immer wieder, wenn genug auf unserem Konto ist, an diese Einrichtung von eueren Spenden etwas weiter. Wie ich schon öfters berichtet habe, ist dieses Kinderheim ein privates christliches Heim mit etwa 20 Kindern. Es wird geführt wie eine große Familie. Unterstützung kommt ausschließlich von Freunden und Gönnern aus dem In- und Ausland. Großer Wert wird darauf gelegt, dass die Kinder möglichst zu einem selbständigen Leben erzogen werden, wenn sie mit 18 Jahren das Haus verlassen. In die Arbeiten im Haus, im Garten und der Landwirtschaft werden die Kinder miteinbezogen. Auf diese Weise erleben und lernen sie wie man sich auch selbst versorgen kann.



Ebenfalls in dieser Gegend, in und um die Stadt Piatra Neamt wirkt Pastor Liviu mit seinem Team für die Bedürftigen. Aufgrund der Nähe zur Ukraine ist Liviu mit seinem Team sehr engagiert um für die zurückgebliebenen, alten Leute sowie Frauen mit Kindern, die ihre Heimat nicht verlassen haben, so gut es geht, Hilfe zu bringen. Seine Arbeit, insbesondere Lebensmittel und jetzt im Winter Heizmaterial zu bringen, **dafür ist Geld, ja, viel Geld nötig.** Mit seinen jungen Leuten aus der Gemeinde fährt er immer wieder mit Hilfsgütern in das vom Krieg so schwer heimgesuchte Land.



Über meinen langjährigen Freund Victor besteht auch ein Kontakt zu Pastor Simi in Sighetul Marmatie. Das liegt im Nordwesten von Rumänien, in der Maramures. Hier grenzt ebenfalls die Ukraine unmittelbar an. Auch dieser Mann bringt mit seinen jungen Leuten aus der Gemeinde immer wieder Hilfe zu der Not leidenden Bevölkerung in der Ukraine. Versorgt werden vorwiegend Frauen mit Kindern, deren Männer an der Front kämpfen oder auch gefallen sind und ältere Menschen.



Ein weiterer Fall den wir, so gut es geht, mit Eurer Hilfe unterstützen, ist in den Bergen „Rosia Montana“ in Arud. Im letzten Brief habe ich schon von Pastor Oliver berichtet. Er kümmert sich, gemeinsam mit seiner Familie ebenfalls um alte, sehr, sehr arme Menschen die sonst vergessen sind und auch kaum Hilfe bekommen. Wenn man sieht aus welchen „Löchern“ diese Menschen oft kommen, da kann man nur noch wütend werden. Rumänien ist mit in der EU, doch die ist weit weg und niemand kümmert sich, wären da nicht gute Menschen die sich um diese „Vergessenen“ kümmern und sie versorgen würden.



Jetzt will ich mich nochmals ganz herzlich für Euerer Hilfe bedanken und würde mich sehr freuen, wenn wir auch im kommenden Jahr tatkräftig zusammenstehen bei unserer Hilfe.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Euer

Klaus Jelt

**Raiffeisenbank Haag, Hilfsfond der Franziskanerinnen, Kennwort Rumänienhilfe
BIC: GENODEF1HMA, IBAN: DE 74 7016 9388 0000 4271 95**